



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Josef Zellmeier, Erwin Huber, Eberhard Rotter, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Robert Brannekämper, Alexander Flierl, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Dr. Martin Huber, Sandro Kirchner, Alexander König, Anton Kreitmair, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Dr. Harald Schwartz, Klaus Stöttner, Peter Tomaschko, Georg Winter** und **Fraktion (CSU)**

### **Alternative Antriebstechnologien im Schienenverkehr**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwiefern alternative Antriebstechnologien auf der Schiene eine Alternative zur Elektrifizierung von Schienenstrecken darstellen können. Es soll dabei aufgezeigt werden,

- welche Antriebstechnologien auf welchen Strecken grundsätzlich geeignet sind und
- auf welchen Strecken mittels Pilotprojekten umweltverträgliche Technologien im bayerischen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) getestet werden könnten.

### **Begründung:**

Der Elektrifizierungsgrad des öffentlichen Schienennetzes in Bayern ist mit knapp 49 Prozent deutlich unter dem deutschen und sogar unter dem EU-weiten Durchschnitt. Ein Abbau des Investitionsstaus bei Elektrifizierungen wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Um die Dekarbonisierung des Schienenverkehrs in Bayern zu beschleunigen, muss parallel zum Vortreiben von Streckenelektrifizierungen auch der Einsatz von alternativen, emissionsfreien Antriebstechnologien ins Auge gefasst werden, zumal auf einigen Strecken auch topografische oder anderweitige Gründe gegen Elektrifizierungen sprechen. Alternative Antriebstechniken im Schienenverkehr umfassen CO<sub>2</sub>-freie Konzepte (z.B. Hybrid- oder Elektroantrieb) zum Antrieb von Fahrzeugen, die sich hinsichtlich Energieart oder konstruktiver technologischer Innovationslösungen von den auf dem Markt verbreiteten Antriebstechniken wie per Diesel oder Strom durch Oberleitung unterscheiden. Allerdings sind diese Antriebstechnologien im Schienenverkehr noch von einer Marktreife bzw. Wirtschaftlichkeit entfernt.

Im Rahmen einer Studie sollen daher für nicht-elektrifizierte Strecken die unterschiedlichen technischen Konzepte innovativer Fahrzeugtechnologien untersucht und jeweils sinnvolle Anwendungsfälle im bayerischen SPNV-Netz identifiziert werden. Die Ergebnisse könnten Aufschluss darüber geben, welche Pilotprojekte initiiert werden könnten, um die Elektromobilität auf der Schiene weiter voranzutreiben.